

© Die Glocke Ausgabe: SZ Ressort: Lokal vom: 08.11.2013

## Kommentar

# Strategie und Schattenspiele

**A-81-Posse:** Auf der kommunalpolitischen Bühne Böblingen/Sindelfingen wird derzeit ein Stück gegeben, das nicht nur einer Tragikomödie zur Ehre gereicht, sondern auch dem absurden Theater. Da setzen die Böblinger Gemeinderäte in klassischer Heldenmanier den Sindelfingern die Pistole auf die Brust, um in Sachen A-81-Deckel endlich zu Potte zu kommen. Im selben Moment stürmt der vermeintliche Zauderer aus der Kulisse und verkündet: „Wir sind doch längst am Thema dran und werden noch in diesem Jahr zu einem Ergebnis kommen.“



Von  
**Hansjörg Jung**

Es ist ein Lehrstück von politischer Strategie und Schattenspielen. Auch wenn die Landesherren zu verstehen geben, dass es nichts mehr zu verhandeln gebe, unterstreicht die eine Seite nachhaltigen Verhandlungswillen. Überschrift: An uns soll's nicht gelegen haben, wenn es teurer wird. Irgendwann muss man eben einmal zu einer politischen Entscheidung kommen – so oder so. Die andere Seite nutzt die Hängepartie, um vor der Kommunalwahl Handlungsstärke zu demonstrieren. Und der Oberbürgermeister macht gute Miene zum durchschaubaren Spiel, weil er mit dem Kollegen von jenseits der Auto-

Es ist ein Lehrstück von politischer Strategie und Schattenspielen. Auch wenn die Landesherren zu verstehen geben, dass es nichts mehr zu verhandeln gebe, unterstreicht die eine Seite nachhaltigen Ver-

bahn ohnehin nicht gut kann – andersherum ist es um die Gefühlslage nicht besser bestellt.

Das Tragische an dieser Posse ist jedoch, dass die Gemeinderäte der beiden Städte offenbar nicht in der Lage sind, angesichts der Tragweite des Themas gemeinsam konstruktiv nach einer Lösung zu suchen oder ihre Verwaltungsspitzen zum Handeln zu bewegen. Die gemeinsame Stadt war wohl nie weiter entfernt.

---

**[hansjoerg.jung@szbz.de](mailto:hansjoerg.jung@szbz.de)**